Herr Lorenz begrüßt Frau Mohr und Herrn Lesemann, die als neues Schulleitungsteam die Armin-Maiwald-Schule als Schulstandort der Förderschule Nordkreis zum Schuljahr 2016/17 übernommen haben.

Frau Mohr erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation die Verteilung der Förderschwerpunkte und die Bildungsgänge an den einzelnen Schulstandorten. Es zeigt sich, dass diese an beiden Schulen sehr ähnlich sind, da auch der Bedarf gut verteilt ist. Insgesamt sind 41 Lehrer/innen an beiden Schulen beschäftigt. 28 Lehrer/innen unterrichten in Hückeswagen; 13 Lehrer/innen in Radevormwald. Durch Benennung von Stufenleitern und durch Gründung von Stufenleiterteams ist eine enge Zusammenarbeit zwischen den Schulstandorten und der Schulleitung gegeben.

Im Hinblick auf die Schülermindestzahl von 75 Schüler/innen, soll die Attraktivität der Schulstandorte beibehalten bzw. gesteigert werden. Ziel der Schulleitung ist es, diese Attraktivität durch das Angebot unterschiedlicher Schulabschlüsse zu erreichen.

Abschließend erklärt Frau Mohr, dass sie Ihre Aufgabe derzeit darin sieht, die einzelnen Konzepte der Schulstandorte im Hinblick auf Fachlichkeit und sonderpädagogischen Förderbedarfe zu nutzen. Während in Hückeswagen der Schwerpunkt mehr bei den Fachthemen liegt, hat Radevormwald spezielle Förderangebote. Hier soll ein „Voneinander Lernen“ erfolgen, ohne dass der Charakter der jeweiligen Schule verloren geht. Es wurden bereits sehr positive Ergebnisse erzielt.

Herr Ebbinghaus fragt nach, ob ein Schülertransport zwischen den einzelnen Standorten erforderlich ist. Frau Mohr erläutert, dass das nicht der Fall ist, da es einen Austausch zur Zeit nur im Musikunterricht gibt. Hier fährt aber die Musikschullehrerin von Standort zu Standort.

Die Frage von Herrn Wolff, ob das Programm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ angeboten wird, wird von Herrn Lesemann bejaht.

Herr Rimroth betont, dass er die anfänglichen Befürchtungen einer Benachteiligung des Schulstandortes Armin-Maiwald-Schule nicht bestätigt sieht. Für ihn ist deutlich geworden, dass es sich um völlig gleichwertige Schulstandorte handelt.

Herr Lorenz weist darauf hin, dass in der konstituierenden Sitzung des Beirates der Förderschule Nordkreis festgestellt wurde, dass keine Vertretungsregelung getroffen wurde. Durch Benennung entsprechender Vertreter, soll dies in der nächsten Ratssitzung nachgeholt werden.